

# Vierzig Jahre hinter den Kulissen

Autor(en): **Knobel, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

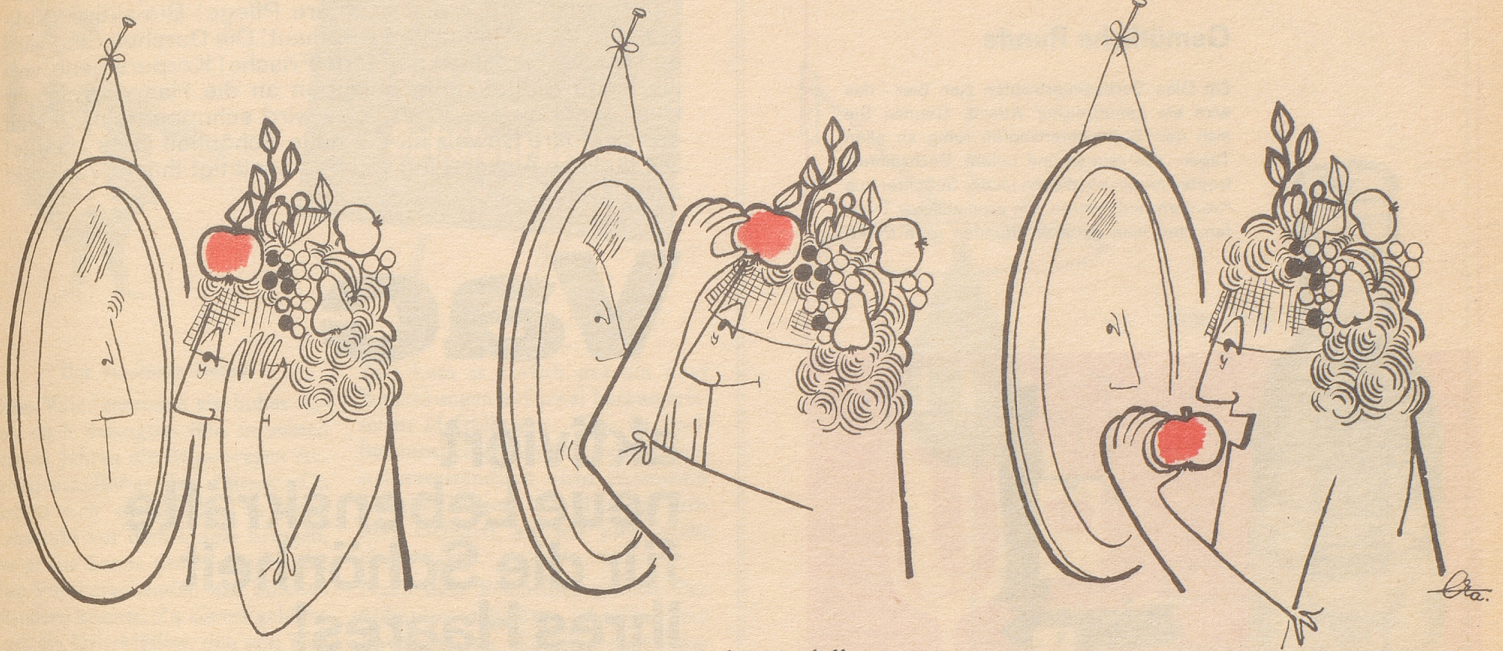
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500913>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Herbstmodell

### Vierzig Jahre hinter den Kulissen

Was ist jüngst in Berlin geschehen? «Anständige Menschen wurden von den Grenzschutzmaßnahmen der Regierung der DDR nicht betroffen. Die einzigen Leidtragenden: Spionageagenten, Wechselkursprofiteure, Schieber und Konzernherren! ...»

«... der Friede in Europa seit dem 13. August erheblich gefestigt ...»  
 «Für die große Mehrzahl der anständig Geblienen dagegen änderte sich im Grunde genommen am 13. August in Berlin nicht viel ...»

Und die Schlußfolgerung: «Auch wir in der Schweiz, die friedliebenden, wirklich demokratischen und fortschrittlichen Kräfte unseres Landes, haben unsere Pflicht zu erfüllen. Mehr, eifriger und stärker denn je müssen wir der Irreführung unseres Volkes ..., den ununterbrochenen Verleumdungen und der Lügenkampagne über die Politik der Sowjetunion ... entgegenzutreten, das Schweizervolk aufklären ... und die Normalisierung der Verhältnisse in Berlin erläutern und aufzeigen, wer Deutschland gespalten und wer die Abkommen gebrochen hat.»

Diese Sätze, welche der journalistischen Würdigung der Vorgänge in Berlin entnommen sind, entstammen einer in der Schweiz erscheinenden Zeitung, dem Organ der «Schweizer PdA, dem «Vorwärts» vom 18. und 25. August und den Federn von Edgar Woog und Marcel Brun.

Sie erschienen im «Vorwärts», der

gemäß dem Schweizer Zeitungstarif in einer Auflage von 12 000 (für ebenso viele Leser?) gedruckt wird. Ich pflege normalerweise keine Kommunisten zu zitieren. Heute tue ich es. Der Anlaß ist passend. Wir blicken in der Schweiz auf einen vierzigjährigen kommunistischen Kampf um die Macht zurück: Vor vierzig Jahren bildete sich die Kommunistische Partei der Schweiz!

Und nachdem das Zürcher Stadttheater - offenbar zur Erinnerung daran - dem kommunistischen Mitläufer Hans Erni die Verantwortung für Bühnenbilder übertragen hat, erlaube ich mir, einen anderen Kommunisten zu zitieren, der sich

hinter Kulissen zu schaffen macht. Edgar Woog:

«Auch wir in der Schweiz haben unsere Pflicht zu erfüllen. Mehr, eifriger und stärker denn je müssen wir der Irreführung entgegenzutreten ...»

Der Irreführung durch alle Kulissenschieber!

Bruno Knobel

### Die Wolke

Man zeigte mir folgenden in der «Münchner Bunten Illustrierten» erschienenen Leserbrief von einem G. H., Regensdorf:

Ich bin ein junger Schweizer und sooo begeistert von Berlin wie vielleicht kein zweiter, denn ich fühle mich dort zu Hause, als wäre es meine Heimat. Ich bin nun zweimal in Berlin gewesen, über Pfingsten ein paar Tage, und eben habe ich meinen Urlaub dort verbracht. Obwohl kein schönes Wetter war, kam ich doch ganz begeistert nach Hause und sage mir immer wieder, wenn ich Urlaub habe oder ein paar Tage frei, so fahre ich nach Berlin, denn ich finde, die Stadt ist einfach die «Wolke». Ich habe mich ganz auf deutsch umgestellt. Ich rauche die deutsche HB, sehe nur das deutsche Fernsehen und lese nur noch deutsche Zeitschriften und Zeitungen.

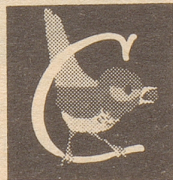
Auch wenn ich mich ganz auf deutsch umstelle, halte ich obiges Geständnis doch für sooo übertrieben, daß ich anzunehmen geneigt bin, der duftige Junge aus Regensdorf habe sich nur allzu berechtigt als jung bezeichnet und er werde deshalb trotz HB-vernebeltem Hirn doch gelegentlich aus jener «Wolke»

fallen, welche ihn einen Brief schreiben ließ, der etwa gleich zu taxieren ist wie die Redaktion, die ihn veröffentlichte. BK

### Vom Sparen beim Autofahren

Es war einmal ein Autofahrer, der alles anschaffte, was Treibstoff spart. Er ließ sich einen Sparvergaser einbauen. Garantiert 20 % Einsparung. Eine patentierte Benzinzuführung mit 30 % Ersparnis, einen Auspufftopf mit 40 % Ersparnis, ein besonderes Hinterradgetriebe mit 20 % Ersparnis ...

Und seither muß er an den Tankstellen halten, damit man ihm das überschüssige Benzin abschöpfen kann! Th. M.



Künstlerrhythmus, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang,

er komponiert ein Chansonette, inspiriert durch *Cassinette*

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

Stop dem Schmerz

mit den gelben

**DOLOSTOP**

SCHMERZTABLETTEN

Lindern rasch und zuverlässig Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgische und rheumatische Schmerzen, Erkältungen und Föhnbeschwerden.

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.25  
 Apotheken und Drogerien führen sie

MAX ZELLER SÜHNE AG, ROMANSHORN/TG

D-2.61